

II-1244 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode

Nr. 679/J

1984-04-11

A n f r a g e

der Abgeordneten Dr. Marga HUBINEK, Dr. Stummvoll  
und Genossen  
an den Bundesminister für Gesundheit und Umweltschutz  
betreffend endgültige Klärung der Verschwendung rund um die  
ARGE-Kostenrechnung

Zum Thema ARGE-Kostenrechnung fallen dem informierten Beobachter  
3 Vorwürfe ein, daß nämlich

- nicht korrekt abgerechnet wurde (fehlende Belege),
- Überzahlungen erfolgt sind (Rückforderungsklage über  
48 Mio. S),
- und die Ergebnisse dieses "130-Millionen-Schilling-Dings"  
wenn überhaupt vorhanden, mehr als fragwürdig sind.

Letzteres hat Gesundheitsminister Dr. Steyrer zuletzt wieder  
bestätigt, als er im Zuge der Diskussion um die Spitalsfinanzierung,  
über die Ergebnisse der Arbeiten der ARGE-Kostenrechnung befragt,  
meinte, daß diese Ergebnisse wertvolle Grundlagen für die  
Tätigkeit der KRAZAF (Krankenanstaltenszusammenarbeitsfonds)  
darstellen. Im gleichen Zusammenhang hielt Dr. Steyrer eine  
Vorlage der ARGE-Kostenrechnung-Arbeiten bzw. eine Zusammenfassung  
der wichtigsten Ergebnisse dieser Arbeiten nicht für zielführend.

Aus diesem Grund richten die unterzeichneten Abgeordneten an  
den Herrn Bundesminister für Gesundheit und Umweltschutz folgende

*A n f r a g e :*

1. *Sind Sie bereit, den Anfragestellern eine zusammenfassende Darstellung der Arbeitsergebnisse der ARGE-Kostenrechnung zu geben ?*
2. *Sind Sie ferner bereit, darüberhinaus eine Darstellung darüber zu geben, wie die Arbeitsergebnisse der ARGE-Kostenrechnung in der Praxis verwertet worden sind ?*
3. *Wie ist der aktuelle Stand in der Klage auf Rückforderung von rund 48 Mio. S von der ARGE-Kostenrechnung ?*
4. *Im "Salcher-Bericht" zur ARGE-Kostenrechnung ist eine genaue Untersuchung der Doppelverrechnung ein- und derselben Leistung bei der ARGE-Kostenrechnung und bei der ABO beim AKH versprochen. Welche Ergebnisse hat diese Untersuchung gebracht ?*
5. *Welche Auswertungen des Sachverständigen-Gutachtens hinsichtlich der Preisangemessenheit der Leistungen und der Höhe der Rückforderungen haben Sie veranlaßt ?*
6. *Welche weiteren Schritte haben Sie aufgrund des Gutachtens unternommen, (z.B. Antrag auf Anberaumung einer Tagsatzung zur mündlichen Streitverhandlung) ?*
7. *Besteht von Seite der ARGE-Kostenrechnung ein Vergleichsangebot ?*
8. *Was wird vom Kläger unternommen, um möglichst rasch weiterzukommen ?*
9. *Werden Sie/ungeachtet des Ausgangs des Strafverfahrens die zivilrechtlichen Ansprüche nachdrücklich betreiben ?*